

Handhabung der Roste

1. Transportieren Sie die Roste vorsichtig. Achten Sie darauf, daß keine übermäßige Krafteinwirkung auf die Roste ausgeübt wird, wie z. B. durch Stöße oder Stürze. Die Palette mit den Rosten nicht mit den Zinken des Gabelstaplers verschieben!
2. Achten Sie auf eine korrekte Lagerung, falls die Roste nicht direkt im Anschluß verlegt werden. Die Roste sollten vor direkter und langer Sonneneinstrahlung sowie Wärmebelastung geschützt und unbelastet, d. h. ohne Auflage von großen Gewichten gelagert werden. Die Umverpackung erst entfernen, wenn die Roste verlegt werden. Die Verpackungsfolie bitte vorsichtig mit einem Messer entfernen (ein Einritzen des Kunststoffes führt zur Bildung von "Sollbruchstellen"!). Die Roste nicht durch Werfen transportieren.
3. Bei Temperaturen unter 0°C sind die Roste in den vorgeheizten Stall zu bringen. Verlegen Sie in diesem Fall die Roste nicht sofort; erst wenn das Material eine Temperatur **oberhalb von 10°C** erreicht hat, sollte mit der **Verlegung begonnen** werden. Bei Lufttemperaturen von über 30°C sind die Roste erst einzubauen, nachdem sie eine Temperatur von **unter 25 °C** erreicht haben. Ansonsten ist eine passgenaue Verlegung nicht möglich.
4. Zur Verlegung bitte nur geeignetes Werkzeug verwenden. Benutzen Sie **ausschließlich einen Gummihammer, niemals einen Metallhammer!** Schlagen Sie nie mit voller Wucht auf den Rost ein. Achten Sie bei der Montage der Roste darauf, daß diese spannungsfrei liegen. Auf keinen Fall versuchen, einen gespannten Rost mit einem Hebelwerkzeug "einzurichten". Keine großen Kräfte auf die Roste ausüben! Im Normalfall geht die Montage der Roste ohne großen Kraftaufwand vonstatten. Als Arretierungshilfe der Roste untereinander kann - mit Bedacht und "Gefühl" - eine Pumpenzange genutzt werden.
5. Achten Sie auf eine ausreichend große (ca. 2 cm breite) Dehnungsfuge! Speziell bei zusammenhängenden Flächen von mehr als 20 m ist die Beibehaltung der Dehnungsfuge wichtig, um ein Hochbiegen der Roste durch Ausdehnen bei Wärme zu vermeiden.
6. Demontage eines Rostes aus dem Rostverband:

Um einen einzelnen Rost aus dem Rostverband zu entnehmen, ist es notwendig, die entsprechende Rostreihe herauszunehmen. Hierbei ist folgendes zu beachten:

- a) Stellen Sie sich auf den äußeren Rand der Nachbarreihen.
- b) Beginnen Sie mit der Demontage am Anfang der zu entfernenden Reihe und führen Sie einen Haken in Unterzugnähe unter einen Steg des ersten Rostes ein.
- c) Heben Sie den Rost an bis er sich vom Unterzug löst. Wiederholen Sie dieses auf der gegenüberliegenden Rostseite, bis sich der Rost vom Unterzug gelöst hat.
- d) Haken Sie nun den Rost vom Folgerost aus.

Wiederholen Sie diese Schritte, bis Sie den gewünschten Rost erreicht oder die gewünschte Reihe demontiert haben. Achten Sie hierbei darauf, keinerlei Gewalt anzuwenden oder an den Rosten zu "hebeln", da sich der Selbstfang zur Nachbarreihe nur durch einseitiges Anheben in Unterzugnähe (wie zuvor unter a-d beschrieben) lösen lässt.

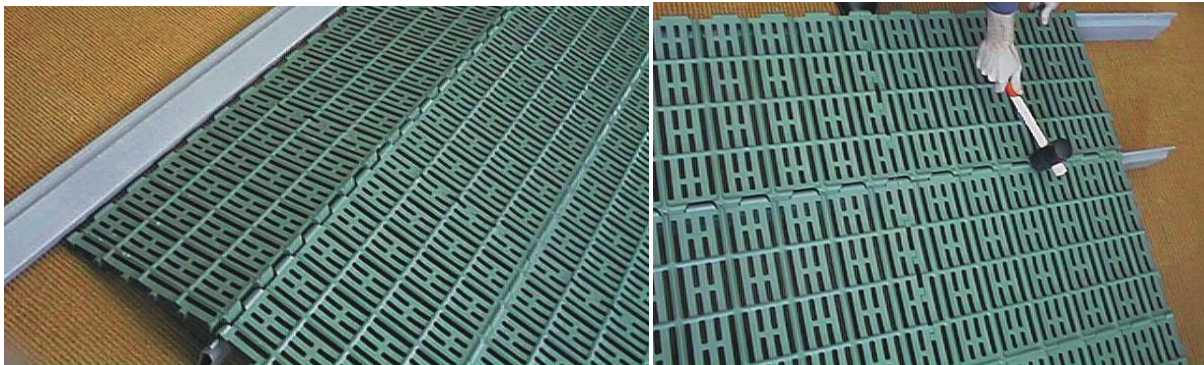
7. Wenn Sie die Kunststoffroste mit Betonflächenanteilen kombinieren, ist am Übergang der Roste zur Betonfläche unbedingt eine Kantleiste aus Kunststoff zu setzen, um den letzten Roststeg zu stabilisieren.

Verlegung der Roste

1. Beginnen Sie an einer Seite des Raumes und haken Sie Rost an Rost bis die Reihe die gewünschte Länge hat.
2. Legen Sie nun die Rostreihe auf die Unterzüge und lassen Sie die Roste mit Hilfe eines Gummihammers auf dem Unterzug einrasten.
3. Haken Sie nun auf der bereits gelegten Rostreihe (dient lediglich als Unterlage) erneut Roste zusammen, bis die gewünschte Reihenlänge erreicht ist.
4. Legen Sie den nächsten Unterzug flach auf die Mauern und ziehen Sie die zusammengesteckte Reihe auf den (bereits mit Rosten belegten) Unterzug, so dass die Verzahnung der beiden Reihen ineinander greift.

Achtung: Achten Sie darauf, dass die Haken der Roste innerhalb der Reihen in die gleiche Richtung zeigen.

5. Der flach gelegte Unterzug wird nun hochkant gestellt und die Roste auf diesen gelegt und mit Hilfe des Gummihammers auf den Unterzug eingerastet.



Wenn Sie MIK DUO Unterzüge auf Beton auflegen verwenden Sie bitte immer die Bodenschuhe.

Verschließen Sie bei Verwendung der MIK Duo Unterzüge das Hohlkammerprofil mit den Endkappen.

Der letzte Unterzug sollte mit einer Randleiste abgedeckt werden. An der Stirnseite sorgen Kanteleisten für einen sauberen Abschluss.

Nach allen Montagearbeiten: Die Roste mit klarem Wasser abspülen!